



# newsletter 03

UNIVERSITÄTS-FRAUENKLINIK 03/2013

## spezial

## NEUES AUS UNSEREM BRUSTZENTRUM

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dem Bezug des Neubaus wollen wir auch in der Senologie Veränderungen umsetzen, die teilweise einen kontinuierlichen Entwicklungsprozess, teilweise aber auch eine Zäsur darstellen. Wir sind sehr stolz auf unser bereits hervorragend aufgestelltes Brustzentrum, das wie wahrscheinlich die wenigsten in Deutschland in diesem Maße Diagnostik (in enger Kooperation mit Radiologie, Pathologie und Nuklearmedizin) und Therapie (von der Operation über die Systemtherapie bis zur Radioonkologie im Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen) unter dem institutionellen Dach der Frauenklinik vereint.

Besonderer Dank gilt hierbei Herrn Dr. Hans Junkermann, der Ihnen allen seit spätestens 2006 als ausgewiesener Mammadiagnostik-Experte bestens bekannt ist und seit jeher die außerordentliche Entwicklung unseres Brustzentrums maßgeblich mitgeprägt hat. Herr Dr. Junkermann hat darüber hinaus eine neue Generation junger Senologen ausgebildet und begleitet, um in der neuen „Sektion Senologie“ (s.u.) Leitungsverantwortung zu übernehmen. Unabhängig davon steht Dr. Junkermann dem Zentrum weiterhin als „senior consultant“ mit Rat und Tat zur Verfügung.

Auf diesem bereits erreichten hohen Niveau unseres Brustzentrums mit weit überregionaler Bedeutung (in Zahlen: allein mehr als 1000 sonographisch geführte Stanzbiopsien, mehr als 1000 mammachirurgische Eingriffe, mehr als 10.000 medikamentöse Therapiezyklen) wollen wir uns nicht ausruhen, sondern neue Akzente setzen. Hierzu werden bzw. haben wir teils auch schon einige Neuerungen eingeführt, über die wir Sie auf den nächsten Seiten informieren wollen.

Grundlage dieser Veränderungen ist die Einrichtung einer „Sektion Senologie“ ab 01.07.2013 (Sektionsleiter: PD Dr. Jörg Heil), die Mammadiagnostik und Mammachirurgie vereint und die Aufgabe hat, gemeinsam mit der „Sektion für medikamentöse gynäkologische Onkologie“ im NCT (Sektionsleiter: Prof. Dr. Andreas Schneeweiss), Kristallisations- und Koordinationsfunktion im Universitäts-Brustzentrum gestaltend auszufüllen.

Inhaltlich und organisatorisch werden wir an verschiedenen „Stellschrauben drehen“ mit dem Ziel, Patientinnen noch besser zu betreuen. Wir wünschen uns, dass Sie (als wichtigste ausserinstitutionelle Kooperationspartner) diesen Weg mitgehen, gerne auch mit gestalten – lassen Sie uns Ihre Meinung und Verbesserungsideen wissen!

Mit kollegialen Grüßen  
Ihr

Prof. Dr. med. Christof Sohn  
Leiter des Universitäts-Brustzentrums und Direktor der Universitäts-Frauenklinik

### THEMEN

- › Multimodale Diagnostik ..... Seite 2
- › Operation & Rekonstruktion .. Seite 3
- › Hochrisikoprogramm ..... Seite 4
- › Kooperationspartner ..... Seite 4
- › Forschung ..... Seite 4
- › Team Sektion Senologie ..... Seite 5



## Multimodale Diagnostik

In der multimodalen Mammadiagnostik arbeiten wir seit vielen Jahren Hand in Hand mit der Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie (Direktor: Prof. Dr. Hans-Ulrich Kauczor). Dabei erfolgt das Patienten- und Mitarbeitermanagement dieser Sektion „Radiologie im Brustzentrum“ (Leiterin: Dr. Anne Stieber) und unserer Sektion Senologie der Universitäts-Frauenklinik zentral und gemeinsam, so dass für die Patientin ein tatsächlich interdisziplinäres Team sichtbar wird.

- Um unserer Aufgabe, nämlich Ihre Fälle abzuklären und für Zweitmeinungen zur Verfügung zu stehen, gerecht werden zu können, führen wir Routine Vor- und Nachsorgen in unserem Brustzentrum bereits seit einigen Jahren nicht mehr durch. Dies werden wir nun – um weitere Kapazitäten für Abklärungsfälle freizumachen – auch auf Patientinnen ausdehnen, die in unserem Zentrum in Studien behandelt wurden (es sei denn eine Studie erfordert dies explizit). Als Ansprechpartner bei Unklarheiten und Auffälligkeiten

in der Nachsorge bleiben wir selbstverständlich erster Ansprechpartner und können so gewährleisten, dass wir sehr kurzfristig Termine zur Abklärung vergeben können. Im Rahmen von manchen Studien ist es erforderlich, dass die Patientinnen nach wie vor in unserer onkologischen Ambulanz im NCT vorstellig werden. Jede Patientin wird hierüber individuell explizit informiert.

- Wir werden in Zukunft noch stärker darauf achten, gerade Abklärungs- und Zweitmeinungstermine sehr kurzfristig vergeben zu können – wir wissen um die psychische Belastung der Patientinnen in solchen Situationen. Gleichwohl sind unsere Kapazitäten natürlich nicht unbegrenzt und bitten Sie um Verständnis und Kooperation, wenn es mal nicht „ad hoc“ gehen sollte. Wir haben eine sehr große Nachfrage, wie Sie sich sicher vorstellen können. Wir wissen auch um unsere schwierige Erreichbarkeit; eine neue Telefonanlage soll hier ab ca. Oktober eine Verbesserung bringen. Nutzen Sie doch im Zweifelsfall Fax oder E-Mail, um mit uns Kontakt aufzunehmen!

- In den nächsten Wochen werden wir neue Ultraschallgeräte bekommen und damit auch neue Techniken wie beispielsweise die Elastographie vermehrt einsetzen können. In der Mammographie sorgt derzeit ebenfalls eine neue Technik für Furore, die Tomosynthese, die wir bereits seit 2011 einsetzen und zukünftig noch verstärkt nutzen können; da wir ebenfalls ein neues Mammographiegerät bekommen und somit dann an zwei Geräten diese Technik verfügbar haben. In Zusammenarbeit mit der Radiologie und dem deutschen Krebsforschungszentrum werden auch weiterführende Techniken der MammamRT erprobt. Auch die sonographisch geführte Vakuumbiopsie wird, z.B. zur Entfernung kleiner Läsionen oder zur Vorhersage einer pathologischen Komplettremission nach neoadjuvanter Chemotherapie vermehrt zum Einsatz kommen.

**Kurz zusammengefasst: es tut sich eine Menge in der Mammadiagnostik!**

## Operation & Rekonstruktion

- Als vielleicht größtes Highlight intensivieren wir ab 01.07.2013 die Kooperation mit der Universitätsklinik für plastische Chirurgie an der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Ludwigshafen. Neu berufener Chefarzt dort ist Prof. Kneser, der ein ausgewiesener Experte der Brustrekonstruktion mit freien Lappen ist und der persönlich gemeinsam mit seinem geschäftsführenden Oberarzt Dr. Kremer mit uns im Team entsprechende Patientinnen beraten und operieren wird. Wir werden mit einem begleitenden wissenschaftlichen Programm unserem Auftrag als universitäres Zentrum gerecht werden. Auch sind Operations-Workshop geplant – seien Sie herzlich eingeladen!
- Wir führen eine „onkoplastisch-optimierte“ prätherapeutische Konferenz mit regelhaftem Vorschlag zum onkoplastischen Vorgehen für jede Patientin durch. Hierbei wird neben der Frage, ob

der Patientin eine präoperative Chemotherapie, eine Mastektomie oder ein brusterhaltendes Vorgehen empfohlen werden soll auch eine Empfehlung zur Onkoplastik gegeben. Diesbezüglich haben wir in den letzten Jahren durch verschiedene Fortbildungen (u.a. European Academy of Senology), klinische Erfahrung und wissenschaftliche Begleitung eine große Expertise erarbeitet, die wir nun strukturiert unseren Patientinnen zu Gute kommen lassen wollen.

- Wir haben in diesem Zusammenhang operative SOPs (standard operating procedures/„Leitlinien“) erarbeitet, die unsere Prinzipien der Indikationsstellung, operativen Techniken, Aufklärungs- und Dokumentationsinhalte festlegen.
- Komplexe onkoplastisch – rekonstruktive Eingriffe (ab tumora-daptierte Reduktionsplastik bzw. Mastektomie/Expander/Sofortrekonstruktion) werden von ausgewie-

senen Spezialisten auf diesem Gebiet geplant und durchgeführt.

- Die mammachirurgisch-rekonstruktive Beratung (Sprechstunde) wird organisatorisch und inhaltlich neu aufgestellt und will damit sowohl in der Primär- als auch in der Sekundärsituation dem Anspruch besser gerecht werden, fundierte Konsultationen durchzuführen – umfassende, ergebnisoffene Beratung ist entscheidend in diesem hochsensiblen Bereich!
- Wir werden Patientinnen zukünftig anbieten, mit Drainagen die Klinik zu verlassen, sofern eine Kontrolle der Wundsituation in unserer Ambulanz gewährleistet werden kann. Entsprechende Vorbereitungen in unserer Ambulanz wurden getroffen.



### Hochrisikoprogramm

- Das sogenannte Hochrisikoprogramm, in dem Patientinnen mit hohem familiären Risiko für Brustkrebs (und teilweise auch Eierstockkrebs) betreut werden, hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt. Die Patientinnenzahlen haben sich nahezu verdoppelt. Wir sind nach Köln das zwei-patientenstärkste Zentrum im Konsortium für familiären Brust- und Eierstockkrebs. Hier wurden aktuell konsortiumsweite Analysen zur Bedeutung von Mammographie, Sonographie und Mamma-MRT durchgeführt, die nun zu erheblichen Änderungen in der Betreuung dieser Patientinnen führen werden. Details werden wir, sobald diese klar sind, kommunizieren.
- Im Bezug auf prophylaktische Operation werden wir die o.g. Expertise ebenfalls einsetzen, hier unseren Auftrag als kompetenter Ansprechpartner für diese Fragen weiterzuentwickeln.

### Kooperationspartner

- Unseres klinikweiten Kooperationspartner Pathologie = Prof. Sinn, PD Dr. Aulmann; Strahlentherapie = Prof. Debus, PD Dr. Lindel, Dr. Hauswald, Nuklearmedizin = Prof. Haberkorn, Dr. Haufe; Humangenetik = Prof. Bartram, Dr. Dikow, Psychoonkologie = Prof. Herzog, Dr. Ditz, Dr. Brechtel, Sozialdienst = Fr. Hilbert; Brückenpflege = Fr. Giesel und viele andere bleiben die gleichen – und Sie hoffentlich auch!

### Forschung

- Das Universitäts-Brustzentrum und insbesondere die neue Sektion Senologie der Universitäts-Frauenklinik verstehen sich explizit auch als wissenschaftliches Zentrum. Hierbei spielt die klinische, patientennahe Wissenschaft die zentrale Rolle. Sowohl in der Mammadiagnostik (Arbeitsgruppenleiter: Dr. Michael Golatta) als auch in der operativen Senologie (Arbeitsgruppenleiter: PD Dr. Jörg Heil) wurden in den letzten Jahren Arbeitsgruppen aufgebaut, die international wahrgenommen werden. Schnittstellen mit der medikamentösen gynäkologischen Onkologie im Rahmen von neoadjuvanten Therapiestudien werden ausgebaut und damit das ganze Zentrum weiter nach vorne gebracht. Eingespielte Kooperationen mit Arbeitsgruppen des Deutschen Krebsforschungszentrums (u.a. Tumorimmunologie, molekulare Genetik, Epidemiologie) und der Stiftungsprofessur für Molekularbiologie des Mammakarzinoms (Prof. Burwinkel) runden das universitäre Spektrum ab.



## DAS TEAM DER SEKTION SENOLOGIE STELLT SICH VOR:

### Leitung



PD Dr. Jörg Heil  
(Sektionsleiter)



Dr. Michael Golatta  
(Stellvertreter)

### Fachärzte Mammadiagnostik

**Dr. Michael Golatta**

(Bereichsleitung)

**PD Dr. Jörg Heil**

(Sektionsleitung)

**Dr. Hans Junkermann**

(senior consultant)

**Dr. Anne Stieber** (Sektionsleiterin

„Radiologie im Brustzentrum“)

**Dr. Aba Harcos**

**Dr. Christina Gomez**

### Brustoperateure

**Prof. Dr. Christof Sohn**

(Leiter Brustzentrum)

**PD Dr. Jörg Heil**

(u.a. komplexe Onkoplastik,

Bereichsleitung)

**Prof. Dr. Florian Schütz**

(u.a. komplexe Onkoplastik)

**Dr. Maria Blumenstein**

(u.a. komplexe Onkoplastik)

**Dr. Michael Golatta**

**Dr. Joachim Rom**

**Dr. Livia Küffner**

**Dr. Dagmar Leucht**

### Fallmanagement/Sekretariat

Erika Stubbe-Schmidt (Leitung)

### Breast Care Nurses

Sr. Jancy Vilangumthara

Sr. Michaela Glocker

### Pflege/Arzthelferinnen

Erika Stubbe-Schmidt

(Leitung ambulanter Bereich)

Gabriele Schwind

(Leitung stationärer Bereich)

### Kontakt

Sektion Senologie Sekretariat

Tel. 06221/56-7883

Fax 06221/56-5724

E-Mail: [brustzentrum@med.](mailto:brustzentrum@med.uni-heidelberg.de)

[uni-heidelberg.de](http://uni-heidelberg.de)

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Universitäts-Frauenklinik

Universitätsklinikum Heidelberg

**Im Neuenheimer Feld 440**

**69120 Heidelberg**

### Redaktion

PD Dr. Jörg Heil, Dr. Michael Golatta

### Gestaltung und Layout

Unternehmenskommunikation des

Universitätsklinikums und der

Medizinischen Fakultät Heidelberg

Leitung: Dr. Annette Tuffs

[www.klinikum.uni-heidelberg.de/](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/)

unternehmenskommunikation

### Grafik

Dorothea Mews-Zeides

### Fotos

Medienzentrum Hendrik Schröder

August 2013/ID24637

